

## Buchbesprechungen

**Yao Peng** 姚鵬, *Bainian liuze. Cong Tushanwan dao Zhugang hui* 百年流泽. 从土山湾到诸巷会 (**Hundert Jahre im Fluss. Von Tushanwan nach Zhuganghui**), Shanghai: Zhongxi Shuju 2020, 2 Bde., 2, 5, 1349 pp., Vorwort, Abb., Fotografien, Karten, Appendizes, Indizes, Bibliographie. ISBN 978-7-5475-1740-6 (HB).

Das gewaltige Werk (2 Bände; 1349 Seiten, im A-4 Format, Preis 480 RMB) des Herrn Yao Peng ist eine Überraschung in mehrerlei Hinsicht. Wie konnte ein so unbekannter Historiker wie Yao Peng in diesen Zeiten, wo religiöse Literatur nur sehr schwer oder gar nicht publiziert werden kann, ein derartiges Werk zum Katholizismus in der „Zeit des Imperialismus“ (1840–1949) publizieren?

Wer ist dieser Yao Peng? Er studierte von 1997 bis 1981 an der Zentralen Parteischule, seit 1982 auf dem Gebiet der westlichen Philosophiegeschichte; er schrieb zu Descartes, Voltaire und zu Denkern der italienischen Renaissance.

Seine kurze Vorstellung des Buchinhalts ist in der politischen (und ideologisch gefärbten) Einstellung verhaftet, mit der man in China die Missionen beurteilt: „Dies ist ein Buch, das hundert Jahre Geistesgeschichte der katholischen Kirche in China abdeckt. Der Grundgedanke beruht auf folgenden Fakten: Im Jahr 1842 kam die katholische Kirche erneut nach China, aber nach dem Ausbruch des Krieges im Pazifik im Jahr 1942 erlebte die katholische Kirche in China im Gefolge der Niederlage der alliierten Mächte einen endgültigen Niedergang (*yi jue bu qi* 一蹶不起). Ich will dem Leser aber klarmachen, was die katholische Kirche in diesen hundert Jahren tatsächlich gemacht hat – dieses Buch ist ein Epos (*yi bu shishi* 一部史诗). Niemand kann die Errungenschaften dieses Buches kopieren: Es präsentiert nämlich in großem Detail die nahezu 400-jährige Geschichte katholischer Publikationen in China. Durch die Bücher werden Geschichtshintergründe erhellt, und durch die Geschichte werden Biographien klarer, und so ergibt sich ein neuer Zugang zu vielen“ (www.christiantimes.cn, 11. Oktober 2021).

In seinem Vorwort erwähnt der Autor auch vage die Quellen seiner Publikation, nämlich bestimmte Archive der einzelnen Missionsgesellschaften: „Die Bücher der Jesuiten sind in Shanghai relativ vollständig erhalten, und sie erfreuten sich weiter Verbreitung. Es war einfach, sie einzusehen, daher sind sie in diesem Werk stärker berücksichtigt. Die Publikationen der Lazaristen und der Steyler Missionare sind weniger vollständig erhalten, und die Bücher

der Scheutvelder Missionare waren vor allem sinologische Arbeiten auf Französisch, die man im Ausland einsehen kann. Ich habe nur wenige Bücher der MEP-Missionare, der Dominikaner und Franziskaner, deswegen sind sie hier nicht gut vertreten“ (S. 1).

Der Haupttext des Werkes (S. 1-1045) präsentiert Hunderte von Publikationen mit vielen Abbildungen der Titelseiten oder interessanter Fotos in qualitativ hochwertigem Farbdruck und ist vom Layout her auch recht ansprechend. Allerdings kann man von den Kapitelüberschriften (jeweils vier Schriftzeichen mit vieldeutigen Konnotationen) praktisch nicht auf den Inhalt schließen. Wer würde vermuten, dass das Kapitel „Tiantang yongfu“ 天堂永福 (Ewige Freude im Himmel, S. 787-814) 28 Bücher der Druckerei in Yanzhou, Shandong, enthält, die jeweils mit Titelbild oder Illustrationen aus dem Inhalt präsentiert werden. Yao Peng erlaubt sich auch Bemerkungen über den Schreibstil der Missionare, scheint aber nicht an ihren biografischen Daten interessiert zu sein, wie z.B. die sehr rudimentäre Biografie von Joseph Hesser auf Seite 791 zeigt.

Das folgende Kapitel heißt „Die Heimat des Konfuzius“ (Kong zi guli 孔子故里) und zeigt Bilder von Reiseführern oder anderen Studien, die die Steyler Missionare vor hundert Jahren in Shandong publiziert haben (S. 815-831). Hier ist auch das Buch von P. M. Hermanns (1899–1972) *Vom Urmenschen zur Hochkultur* (gedruckt 1935 in Shandong) präsentiert (S. 830-831).

Das folgende Kapitel „Kulturtempel“ (Wenhua diantang 文化殿堂, S. 833-844) behandelt die Fu-Jen-Universität in Beijing, bringt dort aber nur zwei Bücher (einen Nachdruck von Wu Yushan und *Das Jahr im Chinesischen Volkslied* [1946] von P. Matthias Eder SVD), dazu aber 13 Bilder der Ars Sacra Pekinensis, also christliche Bilder im chinesischen Stil. In einem längeren Kapitel (S. 845-877) werden sodann sinologische Bücher von Monumenta Serica in Beijing vorgestellt.

Besonderen Wert erhält das Werk durch die vielen Appendizes, zuerst eine Liste von allen Büchern, die in Tushanwan gedruckt wurden (S. 1048-1088 chinesische, S. 1089-1105 westliche Werke), danach Werke der Jesuitenpresse in Xianxian (S. 1106-1118 chinesische, S. 1119-1127 westliche Werke); die Bücher der Lazaristen in Beijing (S. 1128-1137 chinesische, S. 1138-1145 westliche Werke); die Werke aus der Steyler Presse in Yanzhou (S. 1146-1155 chinesische, das entspricht etwa 300 Einträgen; S. 1156-1158 westliche Werke); Bücher der Nazareth-Druckerei der MEP in Hongkong (S. 1159-1166 chinesische, S. 1167-1174 westliche Werke, S. 1175-1179 in Sprachen von Minderheiten); Bücher der Catholic Truth Society Hong Kong (S. 1180-1188 chinesische Werke); der Salesianerpresse in Macau

(S. 1189-1199); Bücher der Franziskaner in China (S. 1200-1201 westliche, S. 1201-1207 chinesische Werke); CICM-Bücher (S. 1208-1211 westliche, S. 1211-1213 chinesische Werke); Bücher, die von offiziellen katholischen Institutionen gedruckt wurden (S. 1214-1220) und Bücher aus der Fu-Jen-Presse in Beijing (S. 1221-1225). Danach folgt eine Liste katholischer Zeitschriften (S. 1226-1230 chinesische, S. 1231-1236 westliche Werke).

Nach dieser Buchinformation beinhaltet der 20. Appendix eine Liste der katholischen Missionsorden in China (S. 1237-1250, jeweils mit dem Ankunftsdatum in China und der geografischen Wirkstätte).

Hierauf folgt eine Liste der katholischen Schulen in China (S. 1251-1260). Der Index der ausländischen Personen (fast alles Missionare, S. 1261-1271) ist nach chinesischer Unart nach der Aussprache der chinesischen Namen und nicht nach dem ABC der Originalsprache geordnet. Es folgen ein chinesischer Generalindex (S. 1272-1289) und ein Index der Bücher (nur der chinesischen Werke, S. 1290-

1343). Ein gewaltiger Schatz an Information! Eigentlich ist Yao Pengs Werk ein Muss für jeden Historiker, der sich mit China beschäftigt.

Bei den Appendizes muss gesagt werden, dass sie im Allgemeinen die ausländischen Personennamen und Namen von Buchtiteln ziemlich fehlerfrei wiedergeben, auch z.B. französische oder lateinische Ausdrücke. Kleine Fehler sind aber bei dieser Masse an Information schwer zu vermeiden. So wurde die deutsche kontemplative Schwesternkongregation *Servarum Spiritus Sancti de Adoratione Perpetua* (SSpSAP) mit Zhenglinghui 拯灵会 übersetzt und nicht mit Shengshen yongdaohui 圣神永祷会 (S. 1239). Und die viel größere Gemeinschaft der Steyler Schwestern (Congregatio Missionalis *Servarum Spiritus Sancti*, SSpS) ist nicht mit Shengshenhui 圣神会, sondern mit Shengyanhui Shengshen binü chuanjiaohui 圣言会圣神婢女传教会 (S. 1246) wiedergegeben. Das zeigt leider, dass es in China nur unzuverlässige Quellen zu den Schwesternorden gibt, weil dazu praktisch nichts publiziert wurde.

Leopold Leeb

## Monumenta Serica

### Journal of Oriental Studies

Vol. LXXI (2023) 2

Monumenta Serica Institute, Sankt Augustin 2023  
Published by Routledge  
287 pp., Illus.  
Print ISSN 0254-9948 • Online ISSN 2057-1690

#### Table of Contents:

**Articles:** Olivia Milburn: Fateful Fashions: Apopheia in Early Medieval Chinese Mantle Texts • Anne Schmiedl: "A Living Tradition": Tracing Chinese Character Divination from Imperial China to Contemporary Taiwan • Bony Schachter: Portrait of a Divine King: Reexamining Zhu Quan's (1378–1448) Life in the Light of the *Veritable Records* and Authorial Sources • Aaron Throness: 1449 Resurrected: Invocations of the Tumu Crisis in Ming Political Discourse, 1517–1518 • Tian Shufeng: The Earliest Transmission of Aristotle's *De anima* in China in *Lingyan lishao* of Francesco Sambiassi S.J. • Albert Kozik: What Exactly Is a *Sum Xu*? The Real Animal behind Michael Boym's Famous Description and the Linguistic Predicaments of

Early Modern Knowledge Transmission • Fan Jiani: La *Stimmung* du paysage dans l'esthétique allemande et les concepts esthétiques chez Wang Fuzhi et Wang Guowei • Paul Kua: Students of the Anglo-Chinese College of Malacca, 1818–1843: Fruits of the First Protestant School in Asia • Hon Tze-ki and Andreas Günter Weis: Politics, Leadership, and Wisdom: The Making of the *I Ging* in 1920s Germany • He Jianjun: Reading Politics in Calligraphy: The Debate over the Authenticity of the *Lanting Preface* on the Eve of the Cultural Revolution

#### Reviews

#### Publications Received

#### Subscription:

Taylor & Francis  
[www.tandfonline.com/pricing/journal/ymon20](http://www.tandfonline.com/pricing/journal/ymon20)

For all publications of Monumenta Serica Institute see:  
[www.monumenta-serica.de](http://www.monumenta-serica.de)